



Der **Vortragsverein Oberwallis** freut sich, Sie wie folgt einzuladen:

Referent **Nicolas Eyer M.A.**

Thema „UND AUCH ICH KÄME ZU SCHIFF
 ÜBER DAS IONISCHE MEER“
 PINDAR

**Die Griechischen Städte in Sizilien
und Unteritalien**

Datum **Montag, 6. Oktober 2014, 20.00 Uhr**

Ort **Grünwaldsaal, Brig**



Wenn wir von den alten Griechen sprechen, meinen wir damit meist in erster Linie die Bevölkerung des griechischen Mutterlands. Oft geht dabei vergessen, dass die Griechen durchaus auch eifrige Kolonisten waren, die nach und nach den Mittelmeerraum besiedelten. Noch heute zeugen die eindrucksvollen Ausgrabungsstätten auf Sizilien und in Unteritalien von diesen Koloniebildungen. Grossgriechenland, wie dieses Siedlungsgebiet auch genannt wird, war in der Antike ein Zentrum der Wissenschaft, Kunst, der Politik und auch des Sports, das sich keineswegs vor den Stadtstaaten des griechischen Hauptlands zu verstecken brauchte.

In seinem Vortrag geht der Referent, ausgehend vom obigen Pindar-Zitat, auf die Entstehung der Kolonien in Sizilien und Unteritalien, die Ausbreitung der griechischen Kultur und die Errungenschaften westgriechischer Künstler, Wissenschaftler und Philosophen ein. Eine wichtige Rolle spielen dabei etwa Platon, Pythagoras, Empedokles und Archimedes, denen wir viel verdanken und die das heutige abendländische Weltbild massgeblich bis heute prägen.

Nicolas Eyer wurde in Brig geboren. Nach der Lateinmatura am Kollegium Spiritus Sanctus Brig im Jahr 2006 studierte er an der Universität Bern Philosophie (u. a. bei Prof. Dr. Andreas Graeser und Prof. Dr. Dale Jacqueline) und Geschichte mit Schwerpunkt auf der Geschichte des Altertums (Prof. Dr. Stefan Rebenich). Sein Studium schloss er 2012 mit einer Arbeit über die Leib-Seele-Interaktion bei René Descartes ab. Im selben Jahr erhielt er das Diplom als Gymnasiallehrer.

Nicolas Eyer ist heute im Lehrerberuf und nebenbei auch schriftstellerisch tätig. Seine Interessen liegen in den Bereichen Literatur, Musik, Kunst, Philosophie und Geschichte der Antike. Viele seiner Reisen führten ihn in das Gebiet des antiken Grossgriechenlands.

Der Vortragsverein freut sich auf eine zahlreiche Zuhörerschaft. Der Vortrag ist öffentlich und unentgeltlich.

Im Namen des Vortragsvereins

Dr. Joseph Fischer, Präsident

www.vortragsverein.ch